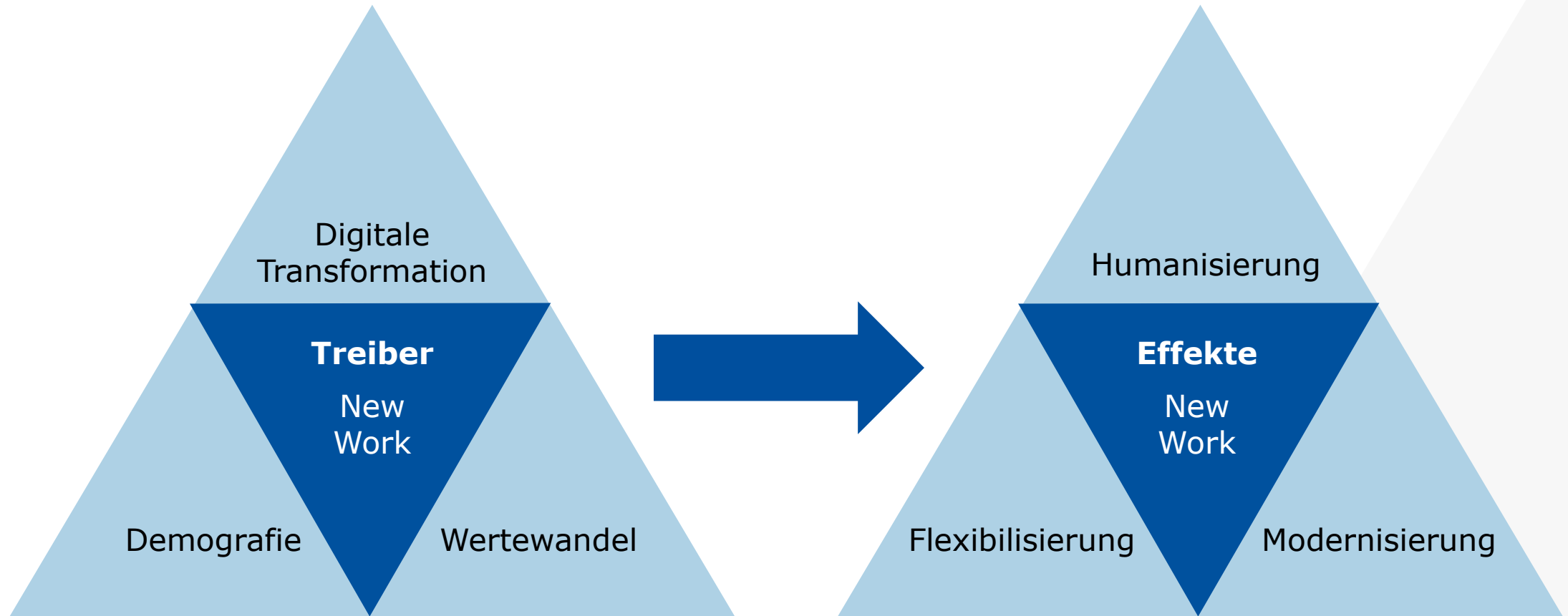
A person is captured in mid-air, jumping off the edge of a high, rocky cliff. The background features a vast mountain range under a bright blue sky with a sunburst effect. The landscape is rugged and scenic, with a river visible in the valley below.

Was macht New Work mit unserem Wohlstand?

Martina Müller-Kamp

Mitglied der Geschäftsleitung / Leiterin GE Marktleistungen

New Work ist nicht nur Home Office!



Arbeitsformen – vom Bürosessel zum Home-Office und Co-Working Space.



Mitarbeitende – von Ausführungsgehilfen zur Wertschöpfungsquelle.



Organisation - von steilen Pyramiden zu flachen Netzwerken.



Führung – vom Management zum Leadership.

Transaktionales Management



Transformationales Leadership



Shared Leadership / Self-Leadership



Ziel: Wir haben Zugang zu den besten
Arbeitskräften, die wir akquirieren und binden
können!

New Work ist in der Presse eher negativ belegt und wird sehr einfach interpretiert....

WORK-LIFE-BALANCE

Aktualisiert 7. Juli 2022, 22:11

«Wollen nur 3 Tage arbeiten» – Europa-Park-Chef wettert gegen Generation Z

Der Europa-Park leidet unter Personalmangel. Deshalb trau sich Park-Chef Roland Mack nicht, ein neues Hotel zu bauen. Das Problem sieht er in den «zu hohen Ansprüchen» der jüngeren Generation.

HOMEOFFICE UND BÜROHUND

Nahles kritisiert Einstellung von jungen Arbeitnehmern: "Arbeit ist kein Ponyhof"

JOB ODER LEBEN

Hat die junge Generation keine Lust mehr auf Arbeit?

MEINUNG

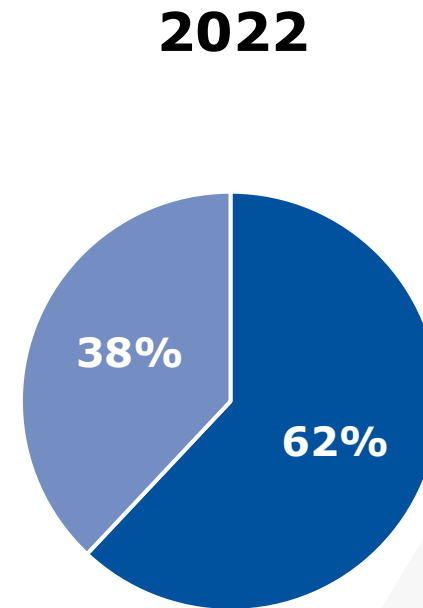
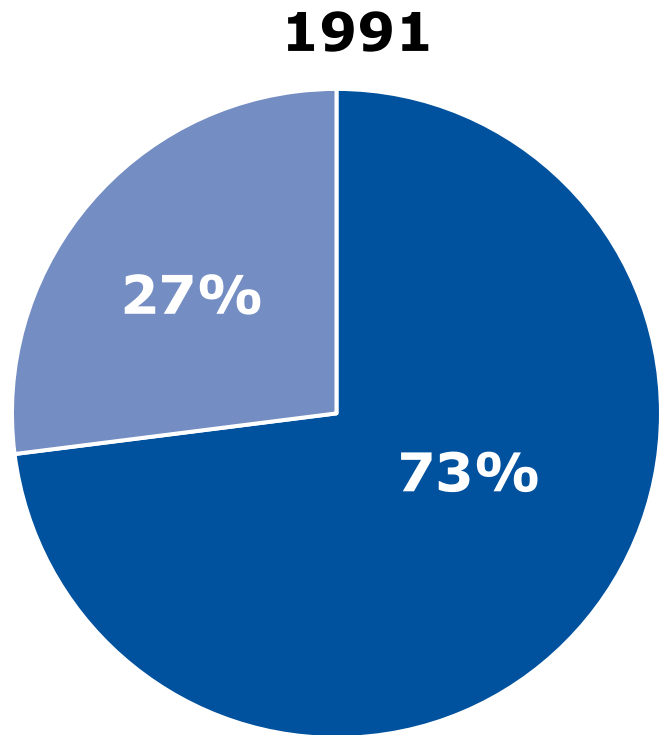
FALSCH VERSTANDEN

Generation Z – faul, desinteressiert, Smartphone-süchtig?

Fragen, die wir stellen müssen.

- Arbeiten wir in der schönen neuen Welt mehr oder weniger?
- Arbeiten wir in der schönen neuen Welt produktiver oder weniger produktiv?
- Und was ist mit der Kausalität?

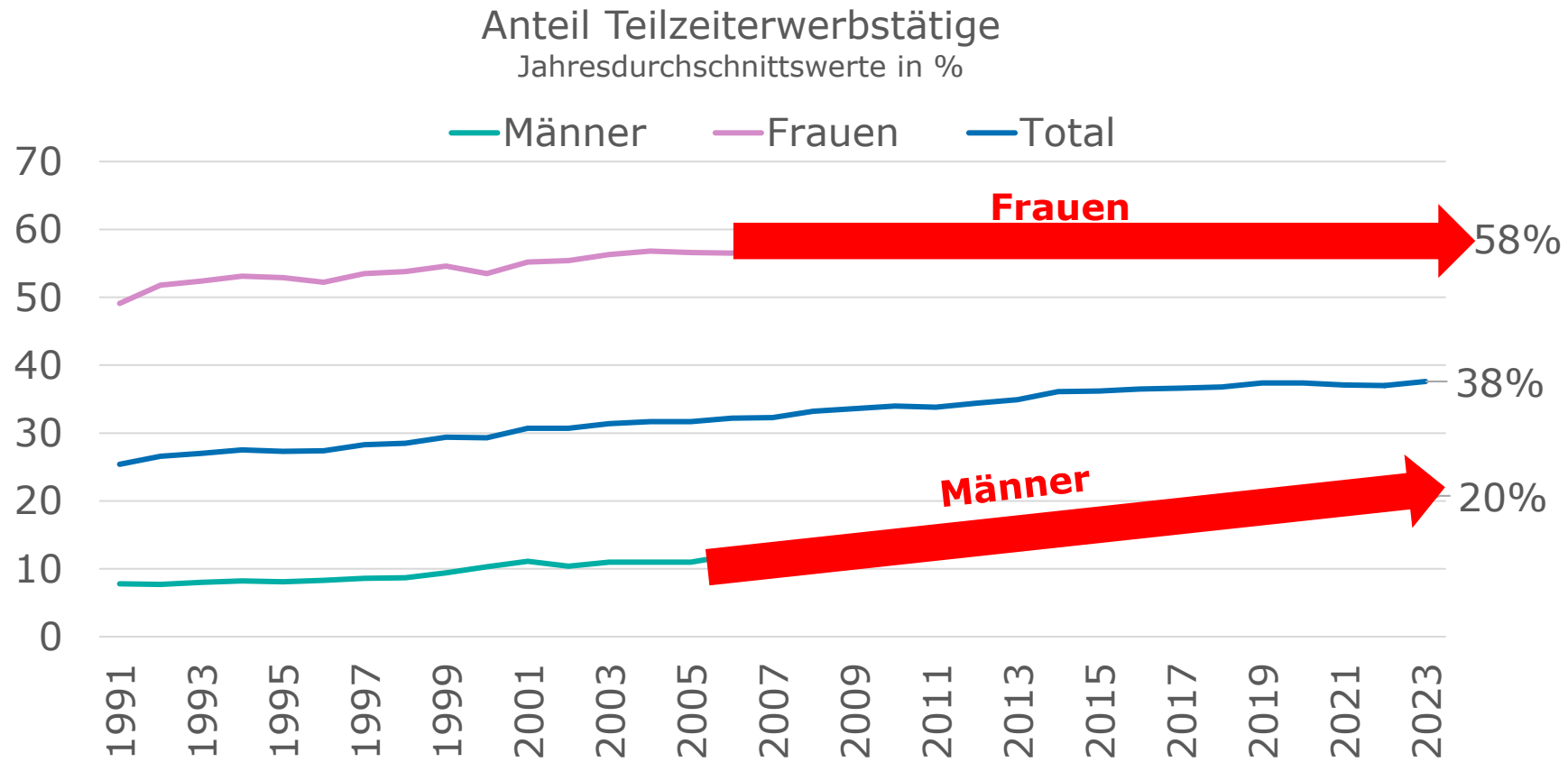
Die Teilzeitquote in der Schweiz nimmt deutlich zu!



■ Teilzeitbeschäftigte

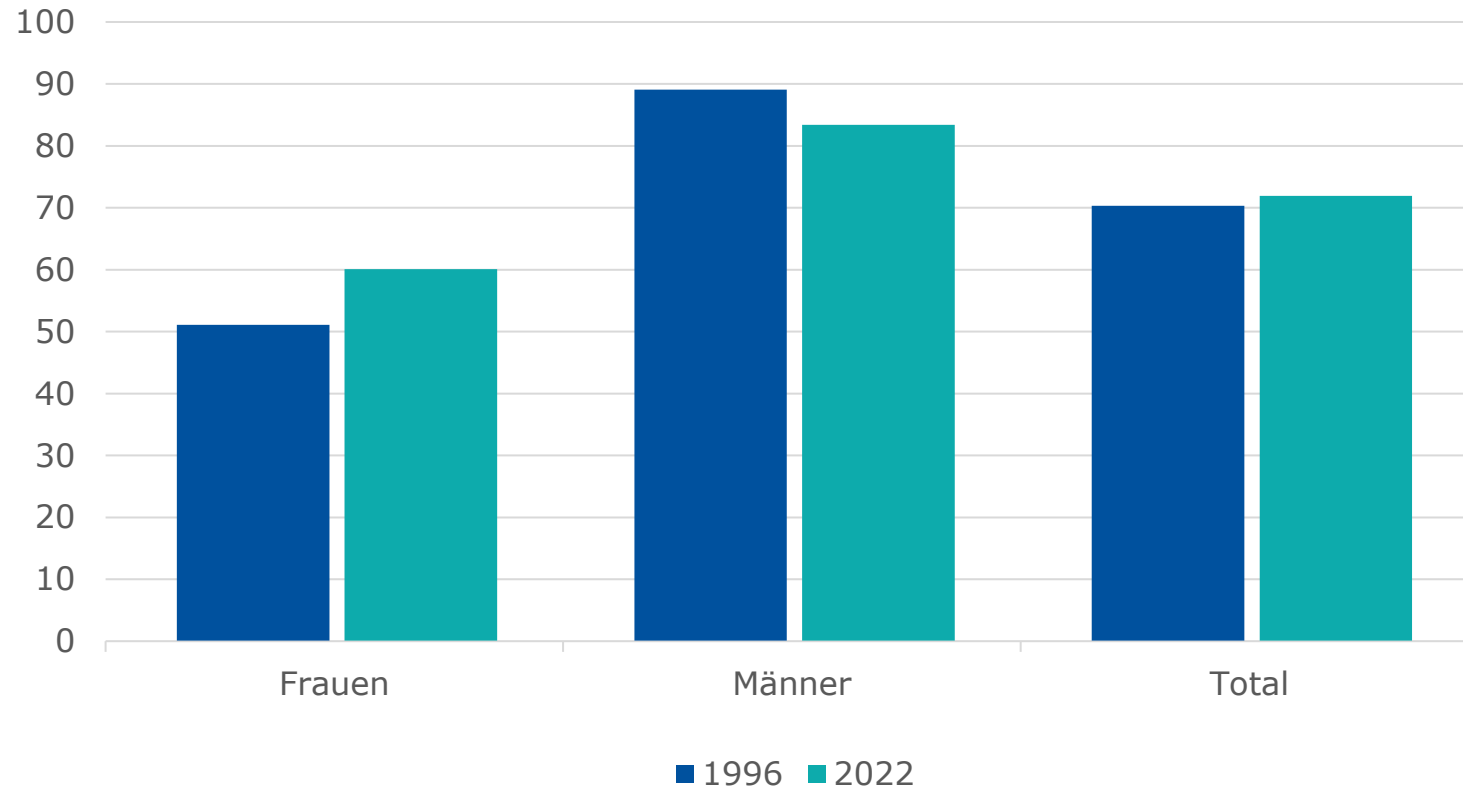
■ Vollzeitbeschäftigte

Insbesondere Männer arbeiten mehr Teilzeit.



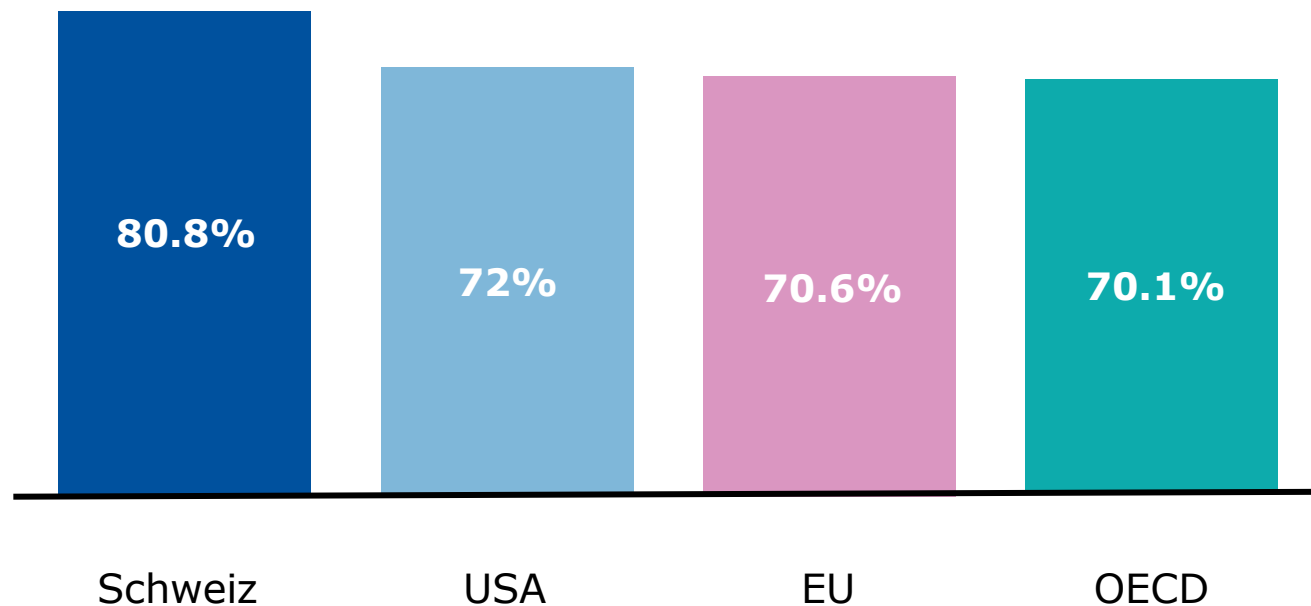
Insgesamt wird mehr gearbeitet als Ende der 90er Jahre.

Durchschnittliches Arbeitspensum aller Personen im erwerbsfähigen Alter.



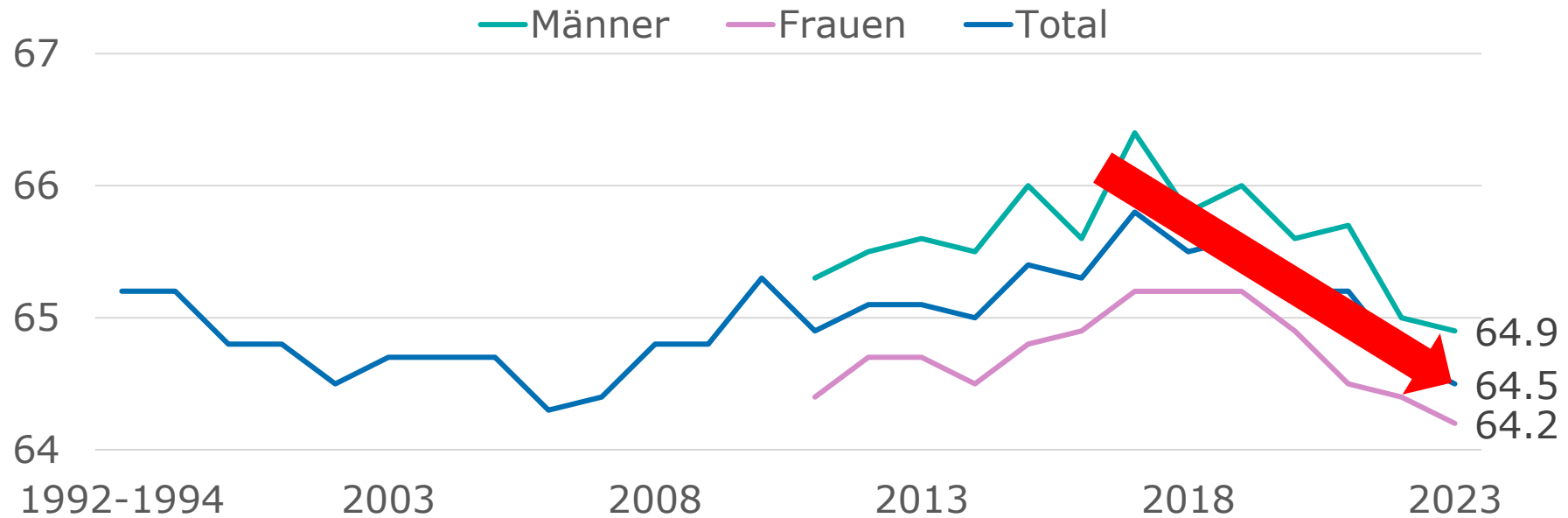
Die Beteiligung am Arbeitsmarkt im internationalen Vergleich ist hoch.

Beschäftigungsquote (in % der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter, 2023 Q4).



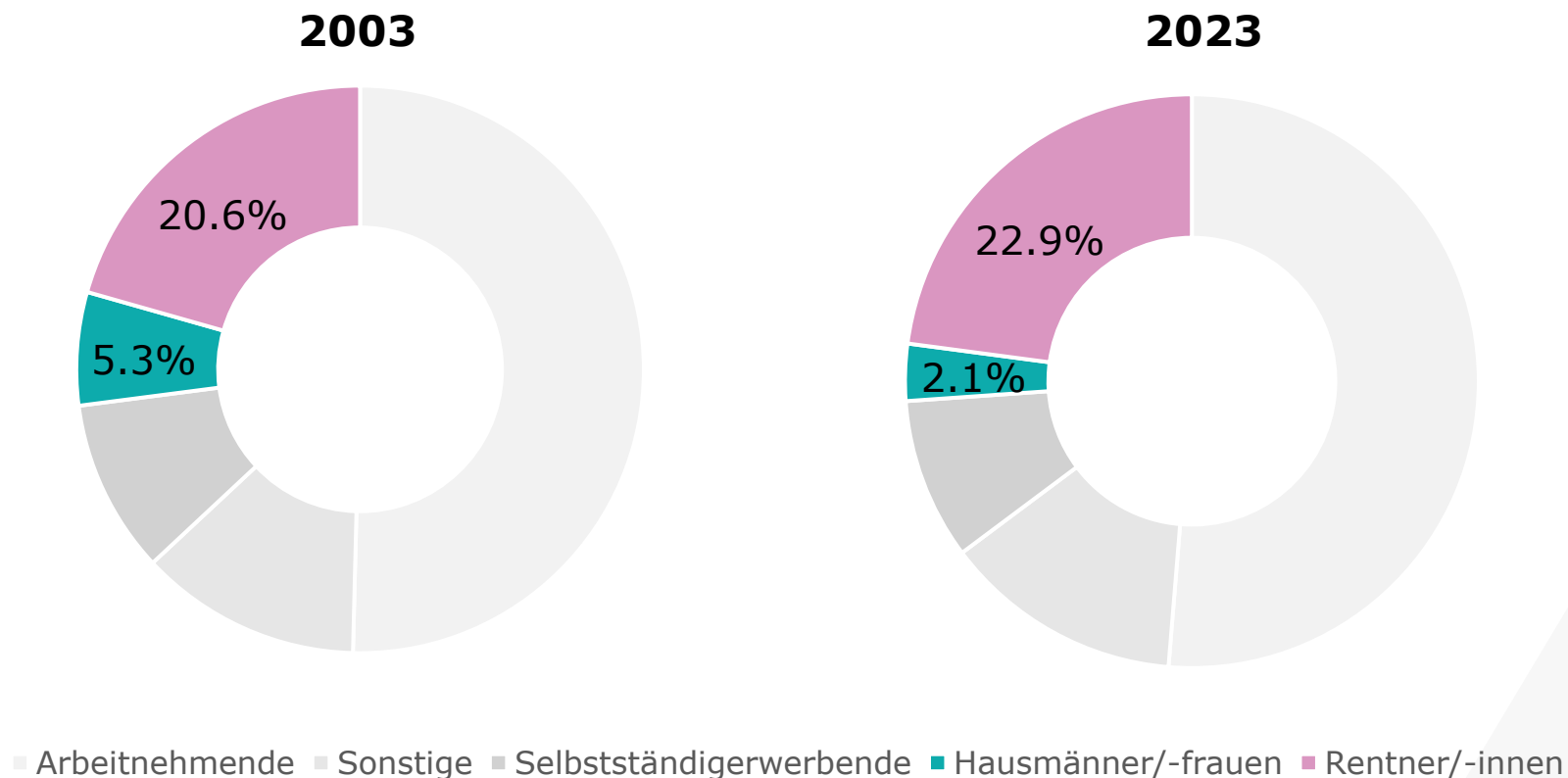
Wenn man es sich leisten kann, geht man in Frühpensionierung.

Durchschnittliches Alter beim Austritt aus dem Arbeitsmarkt



Immer mehr Rentner, immer weniger Hausfrauen.

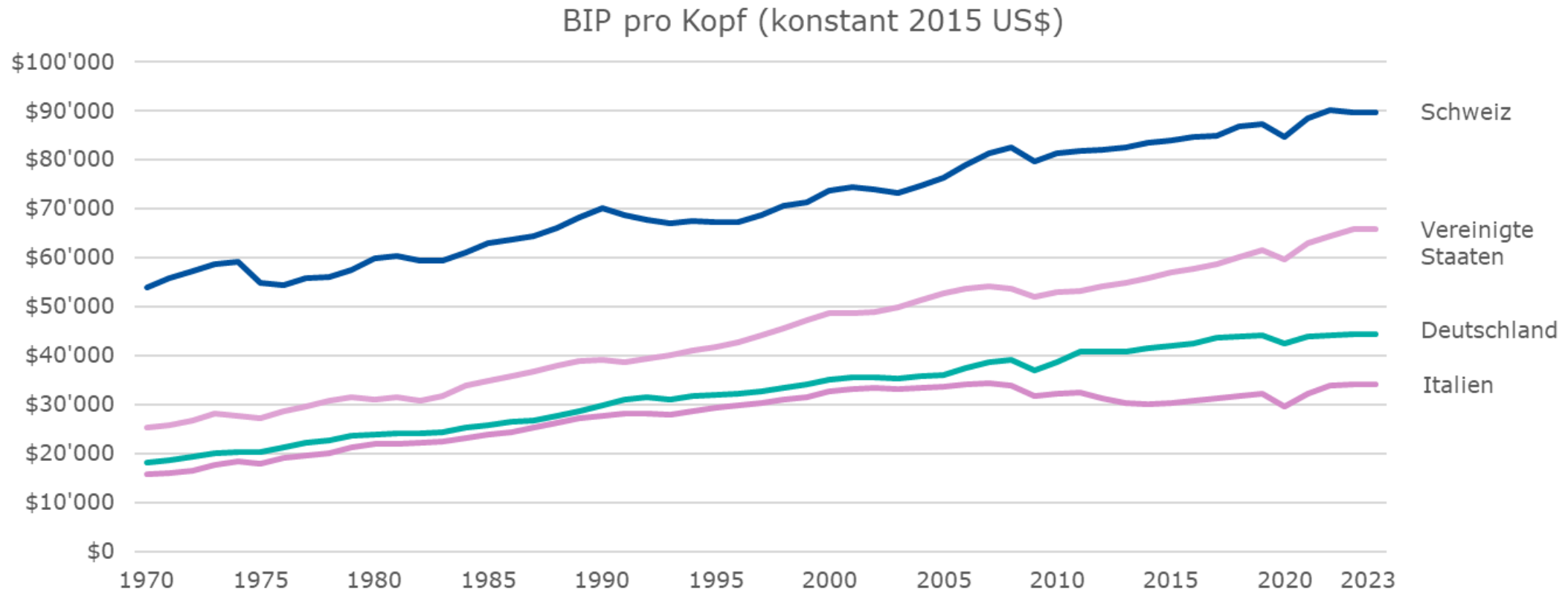
Erwerbsstatus – Verteilung der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahre.



Fragen, die wir stellen müssen.

- Arbeiten wir in der schönen neuen Welt mehr oder weniger?
- Arbeiten wir in der schönen neuen Welt produktiver oder weniger produktiv?
- Und was ist mit der Kausalität?

Wir werden produktiver – allerdings gibt es Länder mit höherem Produktivitätswachstum.



Quelle: World Bank - World Development Indicators

USA hat ein deutlich höheres Produktivitätswachstum als die Schweiz.

Veränderung über 2000 - 2023	Reales BIP pro Beschäftigte (PPP, konstant 2021, internationaler \$)
Schweiz	21.31%
Vereinigte Staaten	37.67%
Deutschland	9.58%
Italien	-4.71%

Higher investment is associated with higher output and productivity growth, lower inflation, better fiscal and external balances, and lower poverty rates and inequality.

Fragen, die wir stellen müssen.

- Arbeiten wir in der schönen neuen Welt mehr oder weniger?
- Arbeiten wir in der schönen neuen Welt produktiver oder weniger produktiv?
- Und was ist mit der Kausalität?

Studien zu New Work und Produktivität.

4. Can we make hybrid work work?

During the pandemic, people worked from home in significant numbers perhaps for the first time, and part of this shift has stuck. The long-run productivity impact of hybrid work is yet to be seen, although it could be positive if properly structured and managed.

Research shows that the effects of remote work are very sensitive to industry, role, and activity. For fully remote work, most studies show a loss in productivity per hour, which can be offset by more hours worked as commuting time is saved. Hybrid arrangements do tend to increase productivity if staged and managed properly, most studies show. On the one hand, early-stage

Kombination von hierarchischer und geteilter Führung: Die erste Studie von 159 Unternehmen mit rund 22.000 Mitarbeitenden zeigt, dass die Kombination aus hierarchischer Führung, die Orientierung gibt und horizontaler Führung, die kreatives Empowerment erzeugt, einen positiven Effekt auf ambidextres Mitarbeitendenverhalten hat. Dadurch, dass Mitarbeitende gleichzeitig explorieren und effizient arbeiten, steigt nachweislich die Unternehmensleistung der untersuchten Unternehmen.

In einer pwc-Studie wird die Mitarbeiter:innenproduktivität von Betrieben und Beschäftigten auch eingeschätzt: »Die Produktivität im Homeoffice wird als hoch oder sogar höher als im Büro eingeschätzt, sowohl bei den befragten Arbeitnehmer:innen als auch bei den Arbeitgebenden. (...) Die Arbeitgebenden schätzen ihre Mitarbeiter:innen im Homeoffice zu 94 % produktiver oder mindestens gleich produktiv ein.«

Eine Studie des ifo-Institutes kommt zum Schluss, dass Homeoffice in Vollzeit langfristig ein Produktivitätskiller ist: »Entscheidend für die Frage der Produktivität ist also, wer ein Homeoffice-Angebot annimmt und für wen es am besten geeignet ist. Ob diese »Selbstselektion« stets produktivitätssteigernd wirkt, ist umstritten. Klar ist: Firmen müssen schmerzhaft Lohnprämien anbieten, wenn sie das Arbeiten von zu Hause verbieten wollen. Der Fachkräftemangel verstärkt den Druck.«

Fazit und These: Unser Wohlstand macht uns träge nicht New Work!

- Empirische Studien geben derzeit unterschiedliche Hinweise auf den Produktivitätseffekt von New Work. Es kommt entscheidend darauf an, wie es gelebt wird!
- Aus den Zahlen kann man derzeit (noch) nicht ersehen, dass die Schweizer per se weniger arbeiten oder unproduktiver sind als in der Vergangenheit.
- Allerdings zeigt sich ein Trend in die Frühpensionierung und auch in die Teilzeit, wenn man es sich leisten kann.

Oder nach Otto von Bismarck:

„Die erste Generation schafft Vermögen, die zweite verwaltet Vermögen, die dritte studiert Kunstgeschichte, und die vierte verkommt vollends“

Vielen Dank.

Martina Müller-Kamp

Mitglied der Geschäftsleitung / Leiterin GE Marktleistungen

